

Die Full-HD-Bildschirme beim Zürich HB bieten vielfältige Werbemöglichkeiten und sorgen für hohe Aufmerksamkeit.

Drei Projekte zeigen die Vielseitigkeit von Digital Signage

DIGITAL SIGNAGE Die Anwendungsbereiche von Digital Signage sind breit gefächert. MK zeigt anhand von drei Beispielen, was in diesem Bereich alles möglich ist. Egal ob ePanels in einem Bahnhof, Screens in Kiosken und Tankstellen oder in einem Spital – digitale Bildschirme bieten viele Kommunikationsmöglichkeiten.

VON SIMON WOLANIN



Kilchenmann testete die Technik der Stelen in einem internen Testlabor in Kehrsatz-Bern.



Der Aufbau an einem hochfrequentierten Standort wie am Zürcher Hauptbahnhof ist eine Herausforderung.

Planung und Umsetzung des Projektes

Die Herausforderungen bei solchen Projekten sind, nebst der Entwicklung von individuellen und kundenspezifischen Lösungen, die Planung und Koordination von Testaufbau und Installation im Umfeld von hochfrequentierten Standorten. Die Projektumsetzung erfordert viel Erfahrung und Know-how, um sicherheitsrelevante Auflagen und Vorschriften seitens SBB zu erfüllen und um den Betrieb des Bahnhofs zu keiner Zeit zu behindern.

Starke Servicedienstleistungen

Für den Betrieb der digitalen Werbung an sämtlichen Standorten in der Schweiz – das Netzwerk beinhaltet ab Mitte August 2017 insgesamt 76 Escalator ePanels, 76 Rail ePanels, 40 Rail eBoards und 12 Rail Beamer sowie 57 City ePanels, 4 City eBoards, 164 Shopping ePanels, 18 Mountain ePanels und 4 Event ePanels – bietet Kilchenmann der APG|SGA ein gesamtheitliches Unterhaltungskonzept mit Überwachungsinfrastruktur und 24/7-Service-Dienstleistungen.

Escalator ePanels in Bahnhöfen von Kilchenmann

APG|SGA, die Schweizerische Plakatgesellschaft, startete 2017 mit einem Paukenschlag. Erstmals in der Schweiz wurden in den modernen Tiefbahnhöfen Löwenstrasse und Museumstrasse 64 Escalator ePanels in Betrieb genommen. Die Full-HD-Bildschirme bieten viele Gestaltungsmöglichkeiten und schaffen Spielraum für aussergewöhnliche Werbeeffekte. Nebst animierten Spots oder

Standbildern können auch bildschirmübergreifende Botschaften – sogenannte Imageflows, welche die Reisenden begleiten, – ausgestrahlt werden.

Entwicklung und Lösungsfindung

Möglich gemacht hat dies die Kilchenmann AG, welche ein weiteres Mal massgebend am Erfolg eines Pilotprojekts beteiligt war. Nach

technologischen Vorabklärungen und Besichtigung verschiedener Installationen europaweit wurde gemeinsam mit APG|SGA eine Lösung entwickelt. Konzeptstudie und Prototyping veranschaulichte Kilchenmann. Das technische Innenleben für die modernen Stelen mit Bildschirm, Signal-Distribution, Payout-Rechner und Software entstand im internen Testlabor in Kehrsatz-Bern.

Immer mehr Konzerne setzen verstärkt auf Digital-Signage-Lösungen. So auch die Japan Tobacco International (JTI). Der Japan Tobacco Inc. Konzern ist einer der führenden Tabakwarenhersteller, zurzeit der drittgrösste weltweit. Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter an mehr als 40 Standorten und vertreibt einige der beliebtesten Zigarettenmarken wie Winston, Mevius und Camel.

Der Auftrag

Modern, informativ, dynamisch. Für mehr Präsenz und mehr Kundennähe suchte JTI nach einem auffälligen Werbeträger an freien Kiosken und Tankstellen für die von ihnen vertriebenen Marken. Schnell war der Auftrag klar: Das digitale Zeitalter sollte im einzigartigen Design an den Point of Sale gebracht werden. Auf Wunsch von JTI sollten hochflexible Digital-Signage-Installationen her, die an Kiosken und in den Shops von Schweizer Tankstellen leuchtend auf die Produkte in den Regalen aufmerksam machen.

Eine Vorstellung bei der Anordnung der Displays im Regalsystem war bereits vorhanden. Was fehlte, war der passende Partner für die Planung und hochwertige Ausführung.



Die Installation der Digital-Signage-Lösungen an Kiosken und Tankstellen war aufgrund der unterschiedlichen Infrastrukturen eine Herausforderung.

Der Prototyp

In einem Briefing wurden die Ausgangslage gemeinsam analysiert und die Anforderungen in puncto Hardware, Kompatibilität, Montage und Customization besprochen. Kurze Zeit später hat Littlebit Technology ein Konzept erstellt und den ersten Prototypen entwickelt.

Nach der ersten 3D-Visualisierung des Designentwurfs und ei-

ner erfolgreichen Pilotphase startete der Rollout. Bisher sind insgesamt 19 Displays an acht verschiedenen Standorten montiert worden.

Die Technologie

Um vollste Produktivität, Effizienz und Performance zu gewährleisten, kamen dabei die neusten Display-Technologien von NEC zum Einsatz. Installiert wurden auf den Dauerbetrieb ausgelegte Public Displays, die mit LCD-Panels der Profiklasse für detailgenaue Darstellungen und zukunfts-sicheren Anschlüssen ausgestattet sind.

Die Bildschirme werden via NUC Mini-PCs der eigenen Computermarke Axxiv angesteuert. Diese zeichnen sich aus durch brillante Grafik und eine besonders reaktionsschnelle Leistung, verpackt in einem winzigen Design.

Die Software

Nebst der Bereitstellung von Hardware beinhaltet das Angebot auch eine Software- und On-Site-Installation für die Digital-Signage-Auftritte an den Kiosken und Tankstellen.

Die Software-Komplettlösung für Digital Signage wurde so flexibel gestaltet, dass viele Inhalte in den verschiedensten Formaten (Bild, Film, Präsentation) aus der Datenbank schnell eingebettet und einfach verwaltet werden können.

Der Service

Für hohe Verfügbarkeit und Produktivität wurde ein auf den Kunden abgestimmtes Servicepaket für Hardware-Maintenance, -Monitoring und -Fernwartung geschnürt. Alle Daten werden auf einem zentralen Server gehostet. So lassen sich verschiedene Markenbotschaften über das zentrale Content Management System wahlweise auf Display steuern – zentral oder standortspezifisch.

In einer zweitägigen Anwenderschulung wurden die Medienagenturen und das Team von JTI in das Content Management System und die Erstellung von Inhalten eingewiesen. Jede der Agenturen wurde zu Testzwecken mit vier Desktop-Monitoren und zwei NUC Mini-PCs der Marke Axxiv ausgestattet, um Szenarien realitätsgetreu nachspielen zu können.

Die Herausforderung

Starke Standortunterschiede in der Infrastruktur setzten ein Digital-Signage-System voraus, das sich sowohl in die standardisierte Umgebung von Tankstellen als auch in die heterogene Infrastruktur von Kiosken im freien Handel mühelos integrieren liess.

Die gegebenen Voraussetzungen erforderten eine technisch smarte Konzeption, die darin bestand, auf einfache und modulare Montageoptionen zu setzen, um Digital Signage auf ein Level höchster Flexibilität zu bringen.



Um die Vorstellungen von Japan Tobacco International detailgetreu umsetzen zu können, entwickelte Littlebit Technology einen Prototypen.

Digital Signage im Kantonsspital Münsterlingen von Screenimage

Das Kantonsspital Münsterlingen gehört zur Spital Thurgau AG, welche auch das Kantonsspital Frauenfeld, die Klinik St. Katharinental sowie die Psychiatrischen Dienste Thurgau umfasst.

Im Rahmen eines Umbauprojektes am Kantonsspital Münsterlingen haben sich die Verantwortlichen der Abteilung Unternehmensentwicklung intensiv mit den aktuellen und künftigen Informationsanforderungen an ein Spital auseinandergesetzt. Nach umfassenden Analysen kam die Arbeitsgruppe zum Schluss, Digital Signage als primäres Informations- und Kommunikationsmedium einzusetzen.

Die Umsetzung

Das Herzstück des Digital Signage Systems bildet die 5 m² grosse Videowall, welche sich im Eingangsbereich befindet. Daneben wurden 39 Systeme an hochfrequentierten Standorten wie Eingängen, Wartebereichen, Hotelleriebereichen und auf den Bettenstationen montiert.

Die Screens liefern Informationen und Neuigkeiten rund um das Spital wie zum Beispiel die Vorstellung der Fachbereiche, Veranstaltungen sowie den Menüplan des Restaurants. Auf

Auf den Bildschirmen werden diverse Infos, wie beispielsweise der aktuelle Wetterbericht, angezeigt.



den einzelnen Abteilungen wird zudem das zuständige Personal vorgestellt. Zusätzliche Informationen und Unterhaltung bieten ein Newsfeed der Lokalzeitung, die ÖV-Fahrpläne oder der aktuelle Wetterbericht.

Viel beachtete Babygalerie

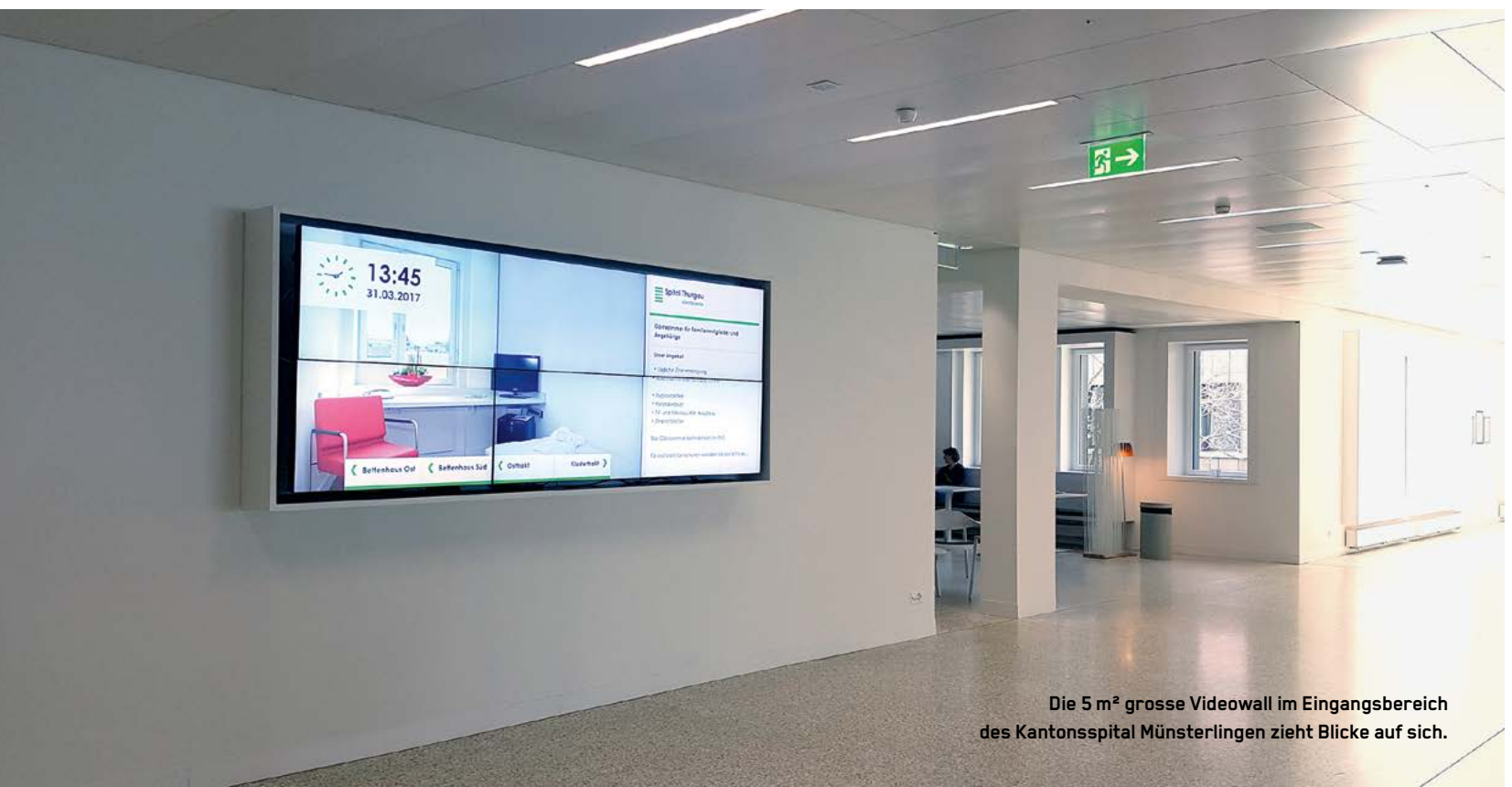
Die wohl am meisten beachtete Rubrik ist die Babygalerie, welche jeweils die Neugeborenen der letzten Tage anzeigt. Genau wie die oben aufgeführten Inhalte wird auch die Babygalerie vollautomati-

tisiert aus bestehenden Daten aufbereitet und angezeigt. Natürlich ist es auch möglich, gezielt manuelle Aufschaltungen zu tätigen, dazu können ganze Screengruppen oder einzelne Screens individuell angesteuert werden.

Die Weiterentwicklung

In den kommenden Wochen und Monaten wird das System weiter ausgebaut. Nebst dem Kantonsspital Münsterlingen sind mittlerweile auch in den Psychiatrischen Diensten Thurgau und im Kan-

tonsspital Frauenfeld Screens von Screenimage im Einsatz. «Heute reichen statische Kommunikationsmittel wie Beschriftungstafeln oder Prospekte nicht mehr aus, um die dynamischen Kommunikationsanforderungen von Patienten, Besuchern und Mitarbeitenden zu erfüllen», sagt Tanja Abersfelder, Projektmanagerin Unternehmensentwicklung im Kantonsspital Münsterlingen. «Digital Signage bietet eine attraktive Lösung, um mit allen diesen Anspruchsgruppen zu kommunizieren». ■



Die 5 m² grosse Videowall im Eingangsbereich des Kantonsspital Münsterlingen zieht Blicke auf sich.